

Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich pro 1925-26

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft
Zürich

Band (Jahr): 26 (1925-1926)

PDF erstellt am: 22.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

der

Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

pro 1925—26.

Vorgelegt an der Hauptversammlung vom 19. Mai 1926
von Herrn Prof. Dr. Hans Wehrli, Präsident der Gesellschaft.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 1925 sind an Stelle der beiden zurücktretenden verdienstvollen Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Jakob Fröh und Herrn Robert Hegner-von Juvalta, Herr Prof. Dr. Hermann Knuchel von der Eidg. Techn. Hochschule und Herr Hans Naef in den Vorstand gewählt worden. Ich möchte auch an dieser Stelle den beiden zurückgetretenen Mitgliedern nochmals den besten Dank für ihre ausserordentlich wirkungsvolle Arbeit in unserer Gesellschaft aussprechen. Als Rechnungsrevisoren sind die Herren Uhl und A. v. Orelli ernannt worden.

Am 19. Dezember 1925 feierte Herr Prof. Dr. Karl Schröter seinen 70sten Geburtstag. Unsere Gesellschaft war durch die Herren Prof. Dr. Hans Wehrli, Prof. Dr. Otto Flückiger und Prof. Ulrich Ritter am Feste vertreten. Wir haben Herrn Prof. Schröter unsere Glückwünsche dargebracht und ihn zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt. Herr Prof. Schröter ist einer der Gründer der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft und hat durch seine zahlreichen Vorträge und sein Wirken für die Sammlung für Völkerkunde unserer Gesellschaft die wertvollsten Dienste geleistet. In seiner wissenschaftlichen Tätigkeit förderte er in hohem Masse die Pflanzengeographie und ganz im besondern die Landeskunde der Schweiz.

Im Berichtsjahre fanden 12 Sitzungen statt, ausser der Hauptversammlung 8 ordentliche Sitzungen und drei Fachsitzungen. Die ordentlichen Sitzungen, wurden wie gewohnt in der Schmidstube abgehalten die Fachsitzungen im Hörsaal 214 der Universität.

Ordentliche Sitzungen:

27. Mai 1925 Hauptversammlung, Vortrag von Herrn Dr. Alfred Steinmann z. Z. in Buitenzorg, Java: Die Entwicklung und der gegenwärtige Stand der Kautschukkultur in Niederländisch-Ostindien (mit Lichtbildern).

21. Oktober 1925 Herrn Dr. Hintermann, Zürich: Reise zu den Indianern im Xingu-Quellgebiet, Zentralbrasilien (mit Lichtbildern).
18. November 1925 Herrn Dr. Robert von Planta, Fürstenu, Graubünden: Über Ortsnamen und Siedlungsgeschichte des Kantons Graubünden.
2. Dezember 1925 Herrn Prof. Dr. W. Eichrodt, Basel: Das alte und das neue Jerusalem (mit Lichtbildern).
16. Dezember 1925 Herrn Dr. Arnold Heim, Zürich: Eine Besteigung des Popocatepetl, September 1924 (mit Lichtbildern).
20. Januar 1926 Herrn Prof. Dr. F. Machatschek, Zürich: Reiseskizzen aus Russisch-Turkestan (mit Lichtbildern).
3. Februar 1926 Herrn Dr. H. Handel-Mazzetti, Wien: Reisen in Südwest-China (mit Lichtbildern).
17. Februar 1926 Herrn Dr. Ernst Ganz, Rüschlikon: Die Insel Trinidad in Britisch West-Indien. Land, Leute und kommerzielle Bedeutung (mit Lichtbildern).
3. März 1926 Herrn Prof. Dr. Raoul Blanchard, Grenoble: Phénomènes d'émigrations dans les Alpes françaises (mit Lichtbildern).

Fachsitzungen:

4. November 1925 Fachsitzung, Vortrag von Prof. Dr. Walter Wirth, Winterthur: Die alpine Siedlung Juf im Avers und kurze Mitteilungen über das neu aufgestellte Müller'sche Relief in der Universität Zürich.
9. Dezember 1925 Fachsitzung, Vortrag von Herrn Dr. D. Viollier, Zürich: Questions relatives à la Géographie de la Suisse à l'époque romaine.
27. Januar 1926 Fachsitzung, Vortrag von Herrn Dr. Henri Rebsamen, Zürich: Periodische Wanderungen in den Urner-Alpen.

Exkursion. Auf den 13. und 14. Juni 1925 war eine Exkursion auf den Napf angesetzt. Wegen mangelnder Beteiligung konnte sie nicht stattfinden.

Über die Vorträge hat Herr Prof. Ulr. Ritter in gewohnter Weise in der Neuen Zürcher Zeitung eingehend Bericht erstattet. Ich möchte ihm auch an dieser Stelle meinen besten Dank aussprechen.

Die Fachsitzungen haben bei den Vertretern der Geographie und Nachbar-Wissenschaften grösstes Interesse gefunden. Wir haben die Absicht, mit diesem Versuch fortzufahren und diesen Teil unserer wissenschaftlichen Tätigkeit weiter auszubauen.

Der sehr erfreuliche starke Besuch unserer Sitzungen (ca. 250 Personen) und die damit verbundene Überfüllung der Schmidstube hat den Vorstand veranlasst, sich mit der Frage der Wahl eines grösseren Sitzungslokales zu befassen. Es wurden verschiedene andere Säle in Erwägung gezogen, wie kleiner Tonhalle Saal, grosser Saal der Kaufleuten, Aula des Hirschen-grabenschulhauses u. a. m. Der Vorstand kam aber zur Ansicht, dass alle diese Säle gegenüber der Schmidstube bedeutende Nachteile hätten. Der Wirt der Schmidstube, Herr Schnell, hat sich in zuvorkommender

Weise damit einverstanden erklärt, im Sitzungssaal Konzertbestuhlung einzuführen. Seit Neujahr wird nun diese neue Bestuhlung durchgeführt; freilich erwachsen der Gesellschaft dadurch bedeutende Mehrkosten.

Die Mitgliederzahl beträgt 339 gegen 347 im Vorjahre; Eintritte haben 12 stattgefunden, ausgetreten sind 14 und durch den Tod haben wir 6 Mitglieder verloren.

Unser Schriftentauschverkehr hat im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Wir werden versuchen, gemeinsam mit der Zentralbibliothek den Tauschverkehr zu erweitern und damit eine Ergänzung der geographischen Literatur zu schaffen.

Im Jahre 1925/26 hat unsere Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde einen Beitrag von Fr. 800.— überwiesen; durch unsere Vermittlung wird in Zukunft der Stadtrat von Zürich regelmässig Fr. 2500.— der Sammlung für Völkerkunde zur Verfügung stellen. Dieser Betrag soll ausschliesslich zur Anschaffung von Sammlungsbeständen verwendet werden. Aus den Beiträgen unserer Gesellschaft und der Stadt konnten Objekte aus Indonesien, Bali, Java und Hinterindien etc. erworben werden.

Die Sammlung für Völkerkunde erfreute sich eines sehr guten Besuches:

bei freiem Eintritt	1947 Personen
gegen Eintritt	24 „
24 Schulen	575 „
4 Vereine	93 „
2639 Personen	

Zur Zeit wird ein neuer grosser Ausstellungssaal für die Sammlung für Völkerkunde errichtet. Wir hoffen, im Laufe des Sommers, die Neuauftellung soweit zu vollenden, dass im Herbst eine Besichtigung durch unsere Gesellschaft vorgenommen werden kann.

Wie bereits mitgeteilt wurde, soll im Anschluss an die Sammlung für Völkerkunde, eine Reliefsammlung in der Universität eingerichtet werden. Es ist gelungen, mit Hilfe der Stadt, das ihr gehörende grosse Müller'sche Relief, erstanden in den Jahren 1790—1810, aufzustellen. Im Laufe der nächsten Woche werden noch andere ältere und neuere Reliefs zur Aufstellung gelangen.

Der Vorstand hat in 4 Sitzungen die Geschäfte der Gesellschaft behandelt. Am 25. Januar 1926 fand in Zürich eine Zusammenkunft des Zentralkomitees des Verbandes schweizerischer geographischer Gesellschaften, unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Rüetschi, St. Gallen statt.

Aus der von unserem Quästor, Herrn C. J. Abegg vorgelegten Jahresrechnung, ergibt sich, dass die kantonalen Behörden den gewohnten Beitrag von Fr. 500.— überwiesen haben. Von der Stadt Zürich haben wir Fr. 2800.— erhalten, wovon Fr. 2500.— zum Ausbau der Sammlung für Völkerkunde verwendet werden müssen. Den kantonalen und den städtischen

Behörden möchte ich auch an dieser Stelle den besten Dank aussprechen, denn ohne ihre Beiträge wäre es unmöglich die manigfaltigen Aufgaben unserer Gesellschaft in befriedigender Weise durchzuführen. Dank gebührt auch den Mitgliedern unseres Vorstandes, besonders dem Quästor, Herrn C. J. Abegg für die Führung der Geschäfte.

Vorstands-Mitglieder

der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich.

Präsident:	Herr Prof. Dr. Hans Wehrli.
Vizepräsident:	„ Prof. Dr. Schlaginhaufen.
	„ Prof. Dr. Flückiger.
Sekretär:	„ Prof. Ulr. Ritter.
Quästor:	„ C. J. Abegg.
Fernere Mitglieder:	„ Prof. Dr. Baebler.
	„ Dr. A. Corrodi-Sulzer.
	„ A. Hürlimann-Hirzel.
	„ Prof. Dr. C. Keller.
	„ Prof. Dr. H. Knuchel.
	„ Prof. Dr. Emil Letsch.
	„ Hans Naef.
	„ Dr. E. Richard.
	„ Prof. Dr. Hans Schinz.
	„ Dr. D. Viollier.
Rechnungsrevisoren:	„ Aloys von Orelli.
	„ J. M. Uhl.

